#ABimLandtag

Für Lüneburg, Ostheide und Adendorf

Ausgabe 3 | Feb. 23

Moin,

und herzlich willkommen zu meinem neuen Newsletter nach dem Februar-Plenum im Niedersächsischen Landtag.

Viele Themen haben mich in diesem Monat beschäftigt. Ich schaue auf viele Termine und Gespräche im Wahlkreis sowie in Hannover und auf 100 Tage rot-grüne-Landesregierung zurück.

100 Tage. Für viele mag das lang klingen. Andere denken, diese Zeit vergeht wie im Fluge. Selbstverständlich muss man einer neuen Regierung die Zeit geben, um sich neu aufzustellen. Aber nach 100 Tagen muss und sollte eine Regierung ins Arbeiten kommen, Versprechen müssen umgesetzt werden und auf Worte müssen nun endlich Taten folgen. Als Mitglied im Kultusausschuss stelle ich jedoch fest, dass die Landesregierung hinter ihren Versprechen zurückbleibt. Gerade im Bildungsbereich sehen wir lediglich Ankündigungen, keine konkreten Maßnahmen. Lehrermangel an den Schulen oder Personalkrise an unseren Kitas. Hier gilt es anzupacken und nicht abzuwarten.

Diese und weitere Themen finden Sie wie immer auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen bei einer Tasse Tee oder Kaffee, während der Frühling allmählich die kalten Tage verdrängt.

Ihre

Anna Bauseneick MdL

Das war los im Wahlkreis

Wie können wir mehr Nachwuchs- und Fachkräfte für das Handwerk gewinnen?

Unsere Bildung muss einen Schwerpunkt auf den Berufszweig des Handwerks legen. Kinder sollten sich bereits in der frühkindlichen Bildung mit diesem Thema auseinandersetzen können, in dem sie im Kindergarten das Handwerk erfahren. Gerade die vielfältigen Chancen der dualen Ausbildung in den handwerklichen Berufen müssen in der Schule im Rahmen der Berufsausbildung verstärkt werden.

Darüber habe ich mich unter anderem in einem von mir organisierten Treffen gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Henning Otte und meinen Landtagskollegen Uwe Dorendorf und Jörn Schepelmann im Technologiezentrum der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade ausgetauscht. Es ist besonders wichtig für die Zukunft der Handwerks, dass wir Jugendliche für den Berufszweig begeistern können. Dafür müssen wir unter anderem die Rahmenbedingungen der Ausbildung verbessern und insbesondere die Bildungszentren modernisieren.

Bild: Handwerkskammer v.l.n.r.: Uwe Dorendorf MdL, Henning Otte MdB, Anna Bauseneick MdL, Jörn Schepelmann MdL, Präsident Detlef Bade, stv. Hauptgeschäftsführer Matthias Steffen, Hauptgeschäftsführer Eckhard Sudmeyer.

Mehr erfahren

Vorstandswahlen der MIT

Unsere Region ist geprägt von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Sie alle sind eine wesentliche Stütze unserer Gesellschaft und tragen zu unserem Wohlstand bei. Deswegen freue ich mich umso mehr, dass ich als gewählte stellvertretende Kreisvorsitzende die MIT und die Unternehmen in Lüneburg und in der Umgebung eine Stimme hier vor Ort geben kann. Wenn Sie auch Interesse haben, dabei mitzuwirken, melden Sie sich gerne bei mir.

Gespräche im Theater

Ohne die kulturelle Vielfalt in unserem Land wären wir um vieles ärmer. Unser gesellschaftliches Leben wird durch die kulturelle Vielfalt inspiriert, sie versprüht Freude, Zusammenhalt und gibt uns eine Identität. Gerade deswegen ist es besonders wichtig, dass wir unser Theater in Lüneburg stärker unterstützen. Denn auch für das Theater sind die steigenden Kosten zu einer immensen Herausforderung geworden. Das konnte ich bei einem gemeinsamen Besuch mit dem Kulturminister Falko Mohrs und den örtlichen Landtagsabgeordneten aus Lüneburg erfahren. Der Kulturminister muss hier nun deutliche Signale Richtung Kulturschaffende senden, inwiefern ein Sofortprogramm für die Kultur- und Veranstaltungsbranche möglich ist, sodass auch unser Theater davon profitiert.

Get-Together bei Adference

Das junge Team des Lüneburger AdTech Unternehmen ADFERENCE hat mich zu einem Get-Together in dem im Dezember neu eingerichteten Büro eingeladen. In der ehemaligen Lüneburger “Garage” gab es kleine Snacks, Getränke und viele nette und interessante Gespräche. Das Unternehmen ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen und es ist schön zu sehen, dass es in unserer Stadt ein so starkes und innovatives Unternehmen gibt.

Zu Besuch im DRK Alten- und Pflegeheim in Adendorf

Bild: Anna Bauseneick und Joachim Elspaß, Geschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz gemeinsam mit zwei Mitarbeiterinnen des Alten- und Pflegeheims in Adendorf

Bei einem Besuch im Alten- und Pflegeheim in Adendorf habe ich mit dem Geschäftsführer des DRK Kreisverbands Lüneburg über aktuelle Herausforderungen der Pflege gesprochen. Leider viel zu selbstverständlich ging es um den Fachkräftebedarf. Wir brauchen gute Pflege. Sie wird maßgeblich von den Beschäftigten in den Pflege- und Altenheimen, die täglich großartiges leisten, geprägt und ausgeübt.

Die Attraktivität dieses Berufszweigs nimmt aber stetig ab. Viele Pflegerinnen und Pfleger wandern in andere Berufsfelder ab und es kommt kaum bis kein ausgebildetes Personal nach. Die Folge: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können den Pflegebedürftigen nicht mehr gerecht werden und Heime werden geschlossen. Hinzu kommt, dass die Plätze in anderen Heimen nicht ausreichen, um die Pflegebedürftigen aus den geschlossenen Heimen aufzunehmen.

In den letzten Wochen kam es in Lüneburg, in der Umgebung, aber auch in vielen Orten in Niedersachsen oder sogar Deutschland zu einigen Schließungen von Alten- und Pflegeheimen. Viele Träger können die steigenden Kosten nicht mehr tragen, Mitarbeiter verlassen die Heime und suchen sich andere Berufe. Wir **müssen** diesen Beruf endlich attraktiver gestalten. Wir können nicht warten und sehenden Auges in eine Zeit rennen, in der die qualitative Pflege am Ende ist.

Das war los im Landtag

Bild: Der CDU Arbeitskreis Kultus v.l.n.r: Anna Bauseneick MdL, Sophie Ramdor MdL, bildungspolitischer Sprecher Christian Fühner MdL, zwei Vertreter von IServ, Lukas Reinken MdL, Karl-Ludwig von Danwitz MdL.

Besuch der digitalen Schulplattform IServ im Landtag

Eine kurze Geschichte aus meiner Schulzeit: Am Anfang des Schuljahres bekamen wir einen ausgedruckten Stundenplan, der für das folgende Halbjahr ging und bei Ausfall einer Stunde (eine Seltenheit zu der “damaligen” Zeit) hing in der Schule ein sogenannter “Vertretungsplan” aus. Hausaufgaben wurden in ein Hausaufgabenheft geschrieben, Briefe an Eltern gingen im Schulranzen verloren, brummende Overheadprojektoren, Fernsehwagen, Kreide und nasse Schwämme waren der Schulalltag.

Heute ist das anders: Heute gibt es Unternehmen, wie IServ aus Braunschweig, die innovative digitale Schulplattformen entwickeln, auf denen sich Eltern, Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler informieren können. Von der Organisation des Schullalltags mit einem digitalen Stundenplan, Schulkalender oder Hausaufgaben und Tafelbildern über die Kommunikation in Videokonferenzen, E-Mails oder Messengern. IServ bietet einen umfangreichen digitalisierten Schulalltag.

Bei einem Austausch im Niedersächsischen Landtag informierten wir uns als CDU Arbeitskreis Kultus über das Unternehmen, Herausforderungen und Hürden. In Niedersachsen ist die Plattform bereits an vielen Schulen vertreten. Um eine erfolgreiche und flächendeckende Etablierung dieser digitalen Innovation im Bildungsbereich zu erreichen, braucht es jedoch einen Abbau bürokratischer Hürden und gleichzeitig einen Ausbau der digitalen Infrastruktur in unseren Schulen.

Wo bleibt das aktive Wolfsmanagement der

Wir haben ein Problem mit der

Landesregierung?

Als CDU Fraktion im Niedersächsischen Landtag haben wir in diesem Plenum einen Entschließungsantrag mit dem Titel "Ein aktives Wolfsmanagement in Niedersachsen etablieren - für ein
gutes Zusammenleben von Menschen, Weidetieren und Wölfen". Als Politik müssen wir die Interessen des Artenschutzes und des ländlichen Raums und der dort lebenden Menschen miteinander vereinen. Wir sehen, dass mit der Rückkehr des Wolfes einige Konflikte hervorkommen. Im vergangenen Jahr zählten wir 250 Wolfsangriffe, bei denen 685 Tiere getötet wurden. Nicht zuletzt gab es kritische Begegnungen mit Mensch und Wolf. Wir fordern von der Landesregierung ein aktives Wolfsmanagement und dass sie sich auf Bundesebene und bei der EU für die Feststellung des guten Erhaltungszustandes des Wolfes in Niedersachsen einsetzen.

Hier geht es zur Pressemitteilung

Unterrichtsversorgung!

Nach 100 Tagen hat es die Landesregierung noch nicht geschafft, das große Problem der Unterrichtsversorgung zu lösen. Wir brauchen ein Sofortprogramm, in dem die Aufstockung der Stunden für Teilzeitkräfte attraktiver gestaltet wird. Gleichzeitig kann es nicht sein, dass sich pensionierte Lehrkräfte, die zurück an die Schule gehen möchten, neu bewerben müssen und Lehrkräfte mit unterrichtsfremden Aufgaben überhäuft werden. Nach 100 Tagen muss hier nun endlich angepackt werden.

Hier geht es zur Pressemitteilung

So erreichen Sie mich

Sie haben Fragen, Hinweise oder möchten einen Termin mit mir vereinbaren? Dann kommen Sie gerne jederzeit auf mich zu. Egal ob in den sozialen Medien, per E-Mail oder in einem Telefonat. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Anna Bauseneick MdL
Stadtkoppel 16, 21337, Lüneburg

This email was sent to {{contact.EMAIL}}
You've received this email because you've subscribed to our newsletter.

Abbestellen

Gesendet von sendinblue